

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 9 (1900)
Heft: 16

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gesogenannte Differenzgeschäfte etc. jährlich verloren und wie viele gutschätzende Leute dadurch zu Grunde gehen? Wie wäre es, wenn am Platze Remedien geschafft würden? Ist das Rösselspiel doch nur ein Kinderspiel dagegen. Immerhin ist den Herren in Genf zu bemerkern, dass das Rösselspiel in Luzern, Interlaken und Baden auf ganz ehrbare, anständige Weise betrieben wird und alle Einkünfte, die enorm übertrieben werden, zum Nutzen und zum Besten der dort anwesenden Fremden verwendet werden. Anders aber ist es in Genf. Dort hat man der Einfachheit halber das Spiel verpachtet und wenn somit Überschreitungen vorkommen, so ist dies der Fehler des *Pachtystems*. Denn der Pächter will sich bereichern. Also zuerst Ordnung im eigenen Staate schaffen, bevor man den anderen am Zeug drücken will. Nun kommt zu guter Letzt noch die „Allg. Schweizer-Ztg.“ in Basel und rechnet den enormen Verdienst beim Hazardspiel aus. Ich glaube beim Lesen dieses Artikels einen Prospekt vor mir zu sehen, in welchem dem Beteiligten grosse Gewinne, mindestens 12% vorgerechnet werden, damit er sich bei dem lukrativen Geschäftchen beteilige. Und siehe! Wenn ein Jahr vorüber ist, so löst sich der vorgerechnete Gewinnst in blauen Dunst auf. Ich habe noch nirgends von grossen Verdiensten und Dividenden beim Rösselspiel gehört, als etwa in Genf, weil an andern Orten der Verdienst zur Erhöhung der Annehmlichkeiten der Fremden verwendet wird. Nebenbei bemerkt, wird das böse Rösselspiel in der Schweiz offen gespielt und in andern Ländern im verborgenen. Was ist wohl das bessere? Diese Frage zu beantworten ist sehr leicht.

Zum Schlusse sei noch der zweite Rösselspielbericht erwähnt: „Rien ne va plus, tournez“. Das scheint mal auch in Basel zu kennen.

Sind doch vor nicht langer Zeit einige strengere Censoren in die Filiale des Zürcher Bankvereins geschickt worden. Auch diese sagten: „Rien ne va plus, tournez“. Und der Schlussfeier war, dass Hundertausende verloren gingen. Die waren schützende Gesetzesparagraphen eher angezeigt als bei dem simpel Rösselspiel, allwo man offen und im Kleinen spielt. Es ist ein alter Grundsatz: Die Kleinen hängt man etc.

B. J.

 Kleine Chronik.
Vergiss, Die Pension Bühlegg ist eröffnet.
Aigle. La réouverture du Grand Hotel a eu lieu le 5 avril.

Baden. Das Kurhaus kann dieses Jahr sein 25-jähriges Jubiläum feiern.

Die Beatenbergbahn hat ihren fahrplanmässigen Betrieb am 16. April begonnen.

Brunnen. Hotel & Pension Eden ist für die Saison eröffnet.

Chur. Um das Bahnhofbuffet in Chur sollen sich 200 Pachtflüster bewerben.

Interlaken. Das Hotel Bellevue ist eröffnet, ebenso das Hotel St. Georges.

Neuhäusen. Das Hotel Germania ist an Herrn Colland-Reinhard von Rapperswil gepachtet worden.

Rheinfelden. Das Solbad z. Schützen mit Dépendance ist eröffnet.

Telephon. Mit 20. April wird der direkte Telephonverkehr Basel-Berlin eröffnet.

Vichy. La ville de Vichy a offert un emplois pour la création d'une église russe.

Zürich. Das Hotel Schwanen ist von Fräulein S. Suter in Pacht genommen worden.

Amsterdam. Eine demnächst ins Leben tretende Gesellschaft beabsichtigt, den als Fischereihafen bekannten Platz IJmuiden in ein Seebad zu verwandeln.

Berner Oberland-Bahnen. Der Personenverkehr zeigt im März eine Reisendenzahl von 3500 Personen (1899: 4102).

Campfer. Herr Chr. Janett hat das von ihm letztes Jahr übernommene Hotel Anglerette in Hotel Camper umgetauft.

Pilatusbahn. Der Betrieb ist mit dem Ostermontag eröffnet worden, und zwar vorlängig bis Aemgenalp.

Spiez. Die Pension Erica des Herrn F. Bassler wird von Frau Badi-Engemann in Thun übernommen werden.

Weggis. † In hier verstarb nach langer Krankheit im Alter von 67 Jahren Herr A. Zimmermann, Besitzer des Hotel Post.

Weissenburg. Bad- und Kuranstalt Weissenburg wird mit 15. Mai unter der neuen Direktion von Herrn F. Eggimann.

Amsterdam. Zur Vergrösserung des Bibel-Hotel sind die anstossenden Häuser links und rechts, im ganzen neun, durch die Gesellschaft angekauft worden.

Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren. Der Verwaltungsrat dieses Unternehmens beantragt für das Betriebsjahr 1899 die Verteilung von 5% Dividende gegen 5 Prozent im Vorjahr.

Dresden. Akt.-Ges. Europäischer Hof. Von dem 1899 in Dresden und Schandau sich ergebenden Reingewinn in Höhe von M. 150,500.— gelangen zur Aktionare die 5% Dividende.

Konstanz. Das Insel-Hotel erhält zu seinem im Mai stattfindenden Jubiläum des 25-jährigen Bestandes durchwegs elektrisches Licht, sowie einen Personenauflauf und vergrösserten Vestibul.

München. Akt.-Ges. Hotel Vier Jahreszeiten. In 1899 wurde ein Reingewinn von Mk. 107,853.— gegen Mk. 130,319.— in 1898 erzielt. Die Dividende beträgt wieder 5 p.c.

Nice. Le Grand Hotel Métropole et Paradis boulevard Victor-Hugo, vient d'être acheté par M. Henri Emery, qui a dirigé le Terminus-Hôtel pendant plusieurs années.

Société des Hôtels de Villars. Dieses Unternehmen bringt für das Betriebsjahr 1899 auf das 500,000 Franken betragende Aktienkapital eine Dividende von 5 Prozent zur Verteilung.

Basel. Ein ungetreuer Angestellter eines hiesigen Hotels erhob im Auftrag eines Reisenden bei der Bahn einen Koffer, welcher einen Wert von 300 Franken repräsentierte und verschwand mit demselben.

Elisass. Herr A. Zimmerlin, während der Genfer Ausstellung Gérant des Restaurants im Hotel-Pavillon, übernahm mit 1. April das Hotel du Mouton in Ribeauville, eines der modernsten dieser elsischen Stadt.

Jungfraubahn. Der Verwaltungsrat der Jungfraubahn hat die Bahnhofrestauration auf Station Eigergletscher Herrn Sommer, Restaurateur am Hörnlibahnhof Interlaken, zunächst für 4 Jahre vermietet.

Lenzerheide. Das von einer Aktiengesellschaft neu errichtete Kurhaus z. Post ist in einem grossen Neubau umgewandelt worden und enthält nun 150 Fremdenbetten samt allem übrigen Komfort der Neuzeit, grosses Vestibul, Alpengarten etc.

Bad Kissingen. Das Hotel Zarpf wurde um 295,000 Mark an Restaurateur Stückli dahier verkauft. — Ferner kaufte Herr Liebscher, Besitzer des Hotel Victoria dahier, das angrenzende Heilmann'sche Kurhaus für 600,000 Mark. Wahrscheinlich giebt es eine Aktiengesellschaft.

Bern. Mit dem 17. d. ist der Sommerfahrplan der Gurtenbahn in Kraft getreten, der nicht weniger als die dreissig regelmässige Züge in jeder Richtung vorsieht, wovon zehn in der Zeit von 1 Uhr 50 nachmittags bis 4 Uhr 50 in Intervallen von 20 Minuten ausgefahren werden.

Lausanne. Sont descendus dans les hôtels de premier et de second rangs de Lausanne, du 1^{er} au 7 avril: Suisse: 328; Allemagne: 144; France: 100; Angleterre: 34; Italie: 17; Autriche: 8; Amérique: 11; Belgique: 28; Russie, Danemark, Etats des Balkans, Australie: 30. — Total: 672.

Montreux. Le Comité affecte une somme de 4000 francs en espèces au concours de la fête des narcisses, soit 2100 francs aux voitures particulières, 750 francs au chars de corporations, 750 francs aux vélocipèdes, 400 francs aux chars-réclames, groupes à pied ou à cheval.

Vulpera-Tarasp. Das Hotel Waldhaus, nunmehr unter der Direktion des Herrn J. Wolfwilberg, wird am 15. Mai wieder eröffnet. Das Hotel Schweizerhof (nein Neubau) nebst Dependenz Bellevue, Tell und Alpenrose wird im Juni eröffnet, Direktor Herr M. Kessler, z. Z. im Hotel Bellevue in Rom.

Alpnachstad. Hier wurde ein Kur- und Verköstnungs-Verein gegründet zur Förderung des Fremdenverkehrs und zur Herbeiziehung von Kurgästen durch Anlegung von Waldwegen und Herstellung von Ruhebänken, letztere auch am Plataszweg, und anderweitige Veranstaltungen und Anregungen.

Amerika. Nicht weniger als sechs Berner Oberländer Gletscherführer sind von einer englischen Gesellschaft für Bergtouren nach Canada engagiert worden. Es sind dies Ed. Feuz von Interlaken, Chr. Häsläer und Jak. Müller von Gsteigwiler, Fritz Michel von Bürgen, Karl Schlumegger von Wengen und Heinr. Zürfluh von Zaun bei Meiringen.

Berlin. Das Hotel 4 Jahreszeiten soll jetzt geöffnet verpachtet werden und zwar übernimmt das Hotel ein früherer Oberkellner und die Feststolle gehen in andere Hände kommen. Die Metamorphose geht am 1. Juli vor sich. — Das Kaiser-Hotel soll nochmals vergrössert und zwar soll das daranstehende Eckgrundstück erworben werden.

Der italienische Hotelverein beabsichtigt die Herausgabe eines Hotelführers für Italien und ist hiefür eine Kommission ernannt worden mit Herrn Bertolini in Mailand als Präsident.

Interlaken. Das Hotel Bellevue ist eröffnet, ebenso das Hotel St. Georges.

Neuhäusen. Das Hotel Germania ist an Herrn Colland-Reinhard von Rapperswil gepachtet worden.

Rheinfelden. Das Solbad z. Schützen mit Dépendance ist eröffnet.

Telephon. Mit 20. April wird der direkte Telephonverkehr Basel-Berlin eröffnet.

Vichy. La ville de Vichy a offert un emplois pour la création d'une église russe.

Zürich. Das Hotel Schwanen ist von Fräulein S. Suter in Pacht genommen worden.

Amsterdam. Eine demnächst ins Leben tretende Gesellschaft beabsichtigt, den als Fischereihafen bekannten Platz IJmuiden in ein Seebad zu verwandeln.

Berner Oberland-Bahnen. Der Personenverkehr zeigt im März eine Reisendenzahl von 3500 Personen (1899: 4102).

Campfer. Herr Chr. Janett hat das von ihm

letztes Jahr übernommene Hotel Anglerette in Hotel Camper umgetauft.

Pilatusbahn. Der Betrieb ist mit dem Oster-

montag eröffnet worden, und zwar vorlängig bis Aemgenalp.

Spiez. Die Pension Bühlegg ist eröffnet.

Weggis. La réouverture du Grand Hotel a eu lieu le 5 avril.

Baden. Das Kurhaus kann dieses Jahr sein 25-jähriges Jubiläum feiern.

Die Beatenbergbahn hat ihren fahrplanmässigen Betrieb am 16. April begonnen.

Brunnen. Hotel & Pension Eden ist für die Saison eröffnet.

Chur. Um das Bahnhofbuffet in Chur sollen sich 200 Pachtflüster bewerben.

Interlaken. Das Hotel Bellevue ist eröffnet, ebenso das Hotel St. Georges.

Neuhäusen. Das Hotel Germania ist an Herrn Colland-Reinhard von Rapperswil gepachtet worden.

Rheinfelden. Das Solbad z. Schützen mit Dépendance ist eröffnet.

Telephon. Mit 20. April wird der direkte Telephonverkehr Basel-Berlin eröffnet.

Vichy. La ville de Vichy a offert un emplois pour la création d'une église russe.

Zürich. Das Hotel Schwanen ist von Fräulein S. Suter in Pacht genommen worden.

Amsterdam. Eine demnächst ins Leben tretende Gesellschaft beabsichtigt, den als Fischereihafen bekannten Platz IJmuiden in ein Seebad zu verwandeln.

Berner Oberland-Bahnen. Der Personenverkehr zeigt im März eine Reisendenzahl von 3500 Personen (1899: 4102).

Campfer. Herr Chr. Janett hat das von ihm

letztes Jahr übernommene Hotel Anglerette in Hotel Camper umgetauft.

Pilatusbahn. Der Betrieb ist mit dem Oster-

montag eröffnet worden, und zwar vorlängig bis Aemgenalp.

Spiez. Die Pension Bühlegg ist eröffnet.

Weggis. La réouverture du Grand Hotel a eu lieu le 5 avril.

Baden. Das Kurhaus kann dieses Jahr sein 25-jähriges Jubiläum feiern.

Die Beatenbergbahn hat ihren fahrplanmässigen Betrieb am 16. April begonnen.

Brunnen. Hotel & Pension Eden ist für die Saison eröffnet.

Chur. Um das Bahnhofbuffet in Chur sollen sich 200 Pachtflüster bewerben.

Interlaken. Das Hotel Bellevue ist eröffnet, ebenso das Hotel St. Georges.

Neuhäusen. Das Hotel Germania ist an Herrn Colland-Reinhard von Rapperswil gepachtet worden.

Rheinfelden. Das Solbad z. Schützen mit Dépendance ist eröffnet.

Telephon. Mit 20. April wird der direkte Telephonverkehr Basel-Berlin eröffnet.

Vichy. La ville de Vichy a offert un emplois pour la création d'une église russe.

Zürich. Das Hotel Schwanen ist von Fräulein S. Suter in Pacht genommen worden.

Berner Oberland. Der Sekretär des Berner Oberländer Verkehrsvereins ist nach New-York verreist und geschriften, den Exodus nach Europa scheine dieses Jahr nie erreichte Dimensionen annehmen zu wollen, so dass z. B. der „Norddeutsche Lloyd“ die Zwischenzüge einzelner Dampfer in die Kajüten umbauen wird. Der Oberländer Verkehrsverein hat seinen Sekretär behufs Propaganda nach Amerika geschickt.

Man merkt die Absicht und wird verstimmt. In Paris wird ein grosser U. P. & G. M. Tagung des Schweizer. Verkehrsvereins, welche an dem internationalen Presskongress teilnehmen, während einer wöchentlichen Freiluft- und freie Pension offeriert. Ob wohl viele „Mut“ haben werden, von dieser patriotischen (2.) „Ehrengeißelkugel“ zu profitieren? Wenden gewisse Grenzen überschritten, dann schlägt der Erfolg gewöhnlich ins Gegenteil um.

Onchy. Die Gesellschaft des Hotel Beau-Rivage hat pro 1899 ein sehr glänzendes Betriebsjahr hinter sich. Der Reingewinn beläuft sich auf 142,120 Franken gegen 118,084 im Vorjahr. Der Verwaltungsrat beantragt auf 1 Million Franken betragende Aktienkapital die Verteilung einer Dividende von 8 Prozent wie im Vorjahr, wobei jedoch noch 10,000 Franken zu gunsten der Dividende von 1900 in Reserve gelegt werden.

Telephone-Verkehr mit Paris. Aus Paris meldet man unter 30. März: Der Unterstaatssekretär für das Postwesen, Mouget, hat verfügt, dass von 1. April an der schweizerisch-französischen Telephonleitung, welche sich dahin auf den Grenzverkehr beschränkt hat, auszudehnen sei auf die grösseren Städte der beiden Länder. Domäne wird Paris mit Genf, Lausanne, Bern, Basel, Zürich etc. telefonisch verkehren können.

Toscana. Die Grands Hotels de la Paix aux Bains de Montecatini sind in den Besitz der Herren Jos. Spatz und Emanuele Suardi in Mailand übergegangen. Montecatini gilt als der italienische Riva Karlsbads. Ferner haben die Genannten zwei Herren an die Hotels grenzenden Gründstücks, etwa 150,000 qm gross, erworben und beabsichtigen, nachdem die alten Gebäude des Grand Hotel de la Paix vollständig erneuert sein werden, auf jenem Gelände ein Grand Hotel zu errichten, das mit den besten seiner Art rivalisieren soll. Die Direktion des Hotels ist Herr Luigi Melano (Mitteigentümer des Hotel Continental zu Genua) anvertraut.

Luxuszug. Gegenwärtig befindet sich der Inspector des internationalen Schlafwagengesellschaft in Thun, um die Bedingungen zu studieren, die unter der Leitung von M. Frouin, dem Chef des Schlafwagengesellschaft zwischen Palermo und Tunis bestehen. Diese Züge sollen Anschluss an die Schiffe der Dampferlinie Oran-Cartagena und einer neuen Dampferlinie haben, welche eine italienische Schiffsgesellschaft zwischen Palermo und Tunis verkehren zu lassen beabsichtigt. Die internationale Schlafwagengesellschaft will nun den Luxuszug Paris-Rom nach Palermo verlängern. Auf diese Weise werden Rundreisen durch Algerien und Tunesien ermöglicht, wobei die Reisenden den Hinweg über Italien und den Rückweg über Spanien oder umgekehrt nehmen können.

Das automatische Telephon. Die Dienste des Telephonisten werden von nun an überflüssig werden. Aus Paris wird von einem neuen Apparat berichtet, der jede persönliche Vermittlung zwischen zwei Alten und neuen Alten und Tunis Luxuszug ermöglicht.

Telephon. Es soll eine neue, sehr kostengünstige Invention der Firma M. Frouin, dem Chef des Telephonverkehrs in Paris und mehreren anderen Städten funktionieren und alle sind von den ersten Resultaten begeistert. Der Verbindungsapparat, der im Zentralbüro aufgestellt ist, wird, anstatt von dem Telephonisten gehandhabt zu werden, direkt von dem Anrufer selbst in Thätigkeit versetzt.

Fachschule. Den Zöglingen unserer Fachschule sind dieses Jahr neue Diplome ausgeständigt worden, die hinsichtlich Ausführung künstlerisch genannt werden dürfen. Von Herrn J. Müller im Hotel d'Angleterre in Lausanne skizziert und von Herrn Corbaz & Cie. in Lausanne ausgeführt, stellt der unterteilte Diplom eine sehr schmucke Arbeit dar.

Telephon. Dieses Instrument hat nun von dem Befüllung der Postbeamten funktioniert und alle sind von den ersten Resultaten entzückt. Der Verbindungsapparat, der im Zentralbüro aufgestellt ist, wird diese zerrüttete. Es dauerte einige Stunden, ehe man die beiden Personen aus ihren unvermeuteten Gefangenenschaft befreien konnte. Zum Glück waren sie unverletzt geblieben. Eine gewöhnliche Interferenz des Mechanismus aber ergab, dass die beiden Führer des Fahrstuhls auf dem Balkon standen.

Dieser bestand jedoch darauf, dass er es nicht an der notwendigen Aufmerksamkeit hätte fehlen lassen. Der Mann wurde nun von einem zufällig im Hotel wohnenden Arzt aus Chicago untersucht, der denn auch ein schon ziemlich vorgeschriebenes Herzibel konstatierte, das eine vielleicht wenige Sekunden andauernde Lähmung des des Hebel regierenden Armes zur Folge gehabt haben muss. Dr. Brown erklärte, dass fast jeder Fahrstuhl-Pilot sich nach kürzerer oder längerer Zeit ein Herzleiden zusieht und ein solcher Pionier dies besonders gesundheitlich schädigt.

Rechtschaffene. Einige Minuten später, als der Microscopist gegen 10 Uhr die Türe des Lifts aufschlug, sah er einen Mann, der die Türe aufschlug, und der Mann sprang ganz allein die Schritte hinunter. Der Mann wurde nun von einem zufällig im Hotel wohnenden Arzt aus Chicago untersucht, der denn auch ein schon ziemlich vorgeschriebenes Herzibel konstatierte, das eine vielleicht wenige Sekunden andauernde Lähmung des des Hebel regierenden Armes zur Folge gehabt haben muss. Dr. Brown erklärte, dass fast jeder Fahrstuhl-Pilot sich nach kürzerer oder längerer Zeit ein Herzleiden zusieht und ein solcher Pionier dies besonders gesundheitlich schädigt.

Die Führersicherheit der amerik. Riesenbahnen hat schon seit langem ein bedeutsames Wort mitzureden bei der Konstruktion und Ausstattung derselben; der letztrjährige Brand des grossen Windsor-Hotels in New-York — eines vielleicht noch aus den 70er Jahren stammenden Baus — hat gezeigt, wie schwierig es bei solchen Bauten ist, einen gebrochenen Brand auf den Entstehungsherd zu beenden.

Dies dient indessen bei den neuesten Bauten, wie z. B. dem Hotel „Zürich“ in Zürich, der grossen Hotels New-York auf echt amerikanische Weise den Beweis ge liefert. Wie bekannt, besteht die innere Sicherheit aller Riesenhäuser aus einem mit feuerischem Steinen umbaute Stahlgerüste; überdies aber sind meist die den Lösch-

vorrichtungen zur Verfügung stehenden Wassermassen so gewaltig, dass das den Gasthof-Empfangskarten beigesetzte „fire-proof“ (feuerfest) Ausrüstung Anspruch auf Glaubwürdigkeit hat. Um dies etwaiigen angestellten Gästen zu beweisen, hat man im 18. Geschosse hohen, in Thun 1893 vollendeten New-Netherland-Hotel ein ebenso gewagtes wie drastisches Experiment gemacht, indem man einen brandigen Brand in die Räume des Hotel einwirken ließ. Das Ergebnis ist, dass die gesamte Ausstattung in der Tasse ausgeschmolzen ist. Ohne Brand, hörte eine Glut entwickelt wurde, welche die Glaskandelaber zum Schmelzen brachte, sind doch die darüber und darunter gelegenen Räume von dem Feuer nach Weise beschädigt wurden.

Ausstellung Paris. (Mitgeteilt) An der diesjährigen Weltausstellung in Paris wird, wie bereits bekannt, der Verband schweizerischer Verkehrsvereine (Wort Zürich) ebenfalls vertreten sein. Die Initiative zu einer Beteiligung wurde bereits vor Jahresfrist an der letzten Delegiertenversammlung in Thun ergriffen; man ging von der Gedanken aus, dass die sich bildende Gelegenheit benutzt werden müsse, um in weitgehender Weise für die Schweiz als ein Touristenland Reklame zu machen. Den Bemühungen des Vorortes Zürich ist es inzwischen gelungen, die internationale Ausstellung in Paris zu gewinnen und die Schweiz darin zu gewinnen, dass die Ausstellung in der Schweiz gratis Auskunftserteilung soll ferner durch Verabredung von schweizerischen Reisebüro intensiv unterstützt werden, zu welchem nicht unbedingt die finanziellen Mittel der Verkehrsvereine gehören.

Die Ausstellung in Paris wird von der in Thun vertretenen Schweizerischen Reisebüro ausgenutzt, um die Werte des Landes zu beweisen. Nach dem Muster der in den meisten Schweizerstädten bestehenden Verkehrsagenturen soll ein offizielles Auskunftsbüro eröffnet werden, wo über Reisen, Kurorte, Hotels, Lehranstalten, klimatische, wissenschaftliche und kommerzielle Verhältnisse u. s. w. in der Schweiz gratis Auskunft erteilt werden.

Die Ausstellung in Paris wird von der in Thun vertretenen Schweizerischen Reisebüro ausgenutzt, um die Werte des Landes zu beweisen. Nach dem Muster der in den meisten Schweizerstädten bestehenden Verkehrsagenturen soll ein offizielles Auskunftsbüro eröffnet werden, wo über Reisen, Kurorte, Hotels, Lehranstalten, klimatische, wissenschaftliche und kommerzielle Verhältnisse u. s. w. in der Schweiz gratis Auskunft erteilt werden.

Die Ausstellung in Paris wird von der in Thun vertretenen Schweizerischen Reisebüro ausgenutzt, um die Werte des Landes zu beweisen. Nach dem Muster der in den meisten Schweizerstädten bestehenden Verkehrsagenturen soll ein offizielles Auskunftsbüro eröffnet werden, wo über Reisen, Kurorte, Hotels, Lehranstalten, klimatische, wissenschaftliche und kommerzielle Verhältnisse u. s. w. in der Schweiz gratis Auskunft erteilt werden.

Die Ausstellung in Paris wird von der in Thun vertretenen Schweizerischen Reisebüro ausgenutzt, um die Werte des Landes zu beweisen. Nach dem Muster der in den meisten Schweizerstädten bestehenden Verkehrsagenturen soll ein offizielles Auskunftsbüro eröffnet werden, wo über Reisen, Kurorte, Hotels, Lehranstalten, klimatische, wissenschaftliche und kommerzielle Verhältnisse u. s. w. in der Schweiz gratis Auskunft erteilt werden.

Die Ausstellung in Paris wird von der in Thun vertretenen Schweizerischen Reisebüro ausgenutzt, um die Werte des Landes zu beweisen. Nach dem Muster der in den meisten Schweizerstädten bestehenden Verkehrsagenturen soll ein offizielles Auskunftsbüro eröffnet werden, wo über Reisen, Kurorte, Hotels, Lehranstalten, klimatische, wissenschaftliche und kommerzielle Verhältnisse u. s. w. in der Schweiz gratis Auskunft erteilt werden.

Die Ausstellung in Paris wird von der in Thun vertretenen Schweizerischen Reisebüro ausgenutzt, um die Werte des Landes zu beweisen. Nach dem Muster der in den meisten Schweizerstädten bestehenden Verkehrsagenturen soll ein offizielles Auskunftsbüro eröffnet werden, wo über Reisen, Kurorte, Hotels, Lehranstalten, klimatische, wissenschaftliche und kommerzielle Verhältnisse u. s. w. in der Schweiz gratis Auskunft erteilt werden.

Die Ausstellung in Paris wird von der in Thun vertretenen Schweizerischen Reisebüro ausgenutzt, um die Werte des Landes zu beweisen. Nach dem Muster der in den meisten Schweizerstädten bestehenden Verkehrsagenturen soll ein offizielles Auskunftsbüro eröffnet werden, wo über Reisen, Kurorte, Hotels, Lehranstalten, klimatische, wissenschaftliche und kommerzielle Verhältnisse u. s. w. in der Schweiz gratis Auskunft erteilt werden.

Die Ausstellung in Paris wird von der in Thun vertretenen Schweizerischen Reisebüro ausgenutzt, um die Werte des Landes zu beweisen. Nach dem Muster der in den meisten Schweizerstädten bestehenden Verkehrsagenturen soll ein offizielles Auskunftsbüro eröffnet werden, wo über Reisen, Kurorte, Hotels, Lehranstalten, klimatische, wissenschaftliche und kommerzielle Verhältnisse u. s. w. in der Schweiz gratis Auskunft erteilt werden.

Die Ausstellung in Paris wird von der in Thun vertretenen Schweizerischen Reisebüro ausgenutzt, um die Werte des Landes zu beweisen. Nach dem Muster der in den meisten Schweizerstädten bestehenden Verkehrsagenturen soll ein offizielles Auskunftsbüro eröffnet werden, wo über Reisen, Kurorte, Hotels, Lehranstalten, klimatische, wissenschaftliche und kommerzielle Verhältnisse u. s. w. in der Schweiz gratis Auskunft erteilt werden.

Die Ausstellung in Paris wird von der in Thun vertretenen Schweizerischen Reisebüro ausgenutzt, um die Werte des Landes zu beweisen. Nach dem Muster der in den meisten Schweizerstädten bestehenden Verkehrsagenturen soll ein offizielles Auskunftsbüro eröffnet werden, wo über Reisen, Kurorte, Hotels, Lehranstalten, klimatische, wissenschaftliche und kommerzielle Verhältnisse u. s. w. in der Schweiz gratis Auskunft erteilt werden.

Die Ausstellung in Paris wird von der in Thun vertretenen Schweizerischen Reisebüro ausgenutzt, um die Werte des Landes zu beweisen. Nach dem Muster der in den meisten Schweizerstädten bestehenden Verkehrsagenturen soll ein offizielles Auskunftsbüro eröffnet werden, wo über Reisen, Kurorte, Hotels, Lehranstalten, klimatische, wissenschaftliche und kommerzielle Verhältnisse u. s. w. in der Schweiz gratis Auskunft erteilt werden.

Die Ausstellung in Paris wird von der in Thun vertretenen Schweizerischen Reisebüro ausgenutzt, um die Werte des Landes zu beweisen. Nach dem Muster der in den meisten Schweizerstädten bestehenden Verkehrsagenturen soll ein offizielles Auskunftsbüro eröffnet werden, wo über Reisen, Kurorte, Hotels, Lehranstalten, klimatische, wissenschaftliche und kommerzielle Verhältnisse u. s. w. in der Schweiz gratis Auskunft erteilt werden.

Die Ausstellung in Paris wird von der in Thun vertretenen Schweizerischen Reisebüro ausgenutzt, um die Werte des Landes zu beweisen. Nach dem Muster der in den meisten Schweizerstädten bestehenden Verkehrsagenturen soll ein offizielles Auskunftsbüro eröffnet werden, wo über Reisen, Kurorte, Hotels, Lehranstalten, klimatische, wissenschaftliche und kommerzielle Verhältnisse u. s. w. in der Schweiz gratis Auskunft erteilt werden.

Die Ausstellung in Paris wird von der in Thun vertretenen Schweizerischen Reisebüro ausgenutzt, um die Werte des Landes zu beweisen. Nach dem Muster der in den meisten Schweizerstädten bestehenden Verkehrsagenturen soll ein offizielles Auskunftsbüro eröffnet werden, wo über Reisen, Kurorte, Hotels, Lehranst

„SALUBRA“

Ledertuch-Tapete

(Patentiertes Schweizer Fabrikat)

356

ist absolut waschbar,
ist absolut desinfizierbar,
ist solider als Oelfarbenanstrich,
ist die **gediegenste** Wandbekleidung für Treppenhäuser, Corridore, Wohnzimmer, Badzimmer, Krankenstube etc.

Alleinverkaufsstelle für Zürich:

J. Bleuler, Tapetenlager,
38 Bahnhofstrasse 38, Zürich.



Wirkliche Ventilations-Anlagen

nach bewährten Systemen
Unmittelbare Verbesserung von mangelhaften Lüftungs-Anlagen
E. Pfyffer & Co., Zürich II
Ventilations-Ingenieur 409

Trocken-Anlagen neuesten Systems.

Centrifugen:

Spezialität in Bügelmaschinen

mit Gas- oder Dampfheizung, elastischer Pressung und automatischem Einlassapparat für Hand- u. Motorbetrieb. Einziges System, womit gestickte Gardinen gebügelt werden können. Maschinenfabrik C. Seguin, Mühlhausen i. E. Prospekt und Preisliste gratis und franko.

Centrifugen:



E. CHRISTEN, BALE.



Hotel-Verkauf.

Für einen soliden jungen Mann bietet sich die sehr vorteilhafte Gelegenheit, zu billigen Preisen ein gut frequentiertes Hotel mit Restauration (Jahresgeschäft) samt Mobiliar, in einem Hauptort der Centraalschweiz gelegen, billig zu kaufen. Rendite durch Bicher nachweisbar.

Zum Geschäft gehört ein Komplex Baugrund, der sich vorsätzlich für Erstellung der Bahn-Restauration samt Garten eignet. Geöffnet an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H 573 R.

Der beste, billige, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg

NACH LONDON

geht über Strassburg-Brüssel-
Ostende-Dover

Einige welche drei Schnell-Dienste täglich führt, welche einen direkten Schnell-Dienst mit durchgehenden Wagen III. Kl. führt, deren neue Dampfer so bequem ausgestattet sind und welche unter Staatsverwaltung steht.

von Basel in 19 Std. nach London.

Fahrpreise Basel-London: Einfache Fahrt (15 Tage) I. Kl. Fr. 190.85. II. Kl. Fr. 89.25

Hin- u. Rückfahrt (45 Tage) I. Kl. Fr. 198. II. Kl. Fr. 147.90

Seefahrt nur 3 Stunden.

Fahrplanbüchlein und Ankündigung gratis die Kommandante der belgischen Staatsbahnen und Postdampfer Kirchgartenstrasse 12, Basel.

Dampf-Röst-Kaffee.

In Folge Einführung eines erprobten, maschinellen Röst- und Kühlsystems, können wir schöne Cafés aus gezeichnetem Aroma und garantierter Reinheit zu sehr billigen Preisen offerieren.

Zum Rösten verwenden wir nur speziell ausgesuchte, reichsmeckende Cafés, welche in soliden Blechbüchsen von 20 Ko. (Frohleibchen à 10 Ko.) zum Versand kommen.

Wir offerieren Mischung No. 1 No. 2 No. 3 No. 4 No. 5 à Fr. -- 70 -- 85 1. -- 1. 25 1. 50 per 1/2 Ko. und bitten um Probeanfrage.

Gerwig, Herker & Co., Basel.

(Zag B 161) 542

R. Comps-Schulze, Weinhandlung

3 Zürichstrasse Luzern Zürichstrasse 3

Bordeaux-Weine

General-Vertretung für die ganze Schweiz und Dépôt vom Hause

P. Puseal & F. Dubois, Bordeaux.

Grosses Lager in Landweinen.

Spezialität: Walliser- und Tyroler-Weine.

Whiskies

Monopol für die Schweiz und Dépôt vom Hause

Dunville & Co., Belfast u. Glasgow

Grosses Lager in Flaschenweinen:

Bordeaux-, Burgunder-, Rhein-, Mosel- und Schweizerweinen.

(H 470 Lx) 428

Gesetzlich geschützt.

Preis 1 Fr. p. Liter.

Résinoline

ist das beste, billigste und einzige wirklich geruchlose trocknet sofort, harzt und schmiert nicht, verhindert jede Staubbildung und ist im Verbrauche doppelt so ausgiebig als andere Öle.

Man verlange ausdrücklich Résinoline und achtet genau auf die derselben eigene, klare, goldbraune Farbe. (Za 1704 g.)

Engros-Alleinvertrieb: C. Blaser, Zürich.

Zu haben in den meisten Drogen- und Spezereihandlungen. 559

Verpachtung der Tonhallewirtschaft ZÜRICH

Mit dem 1. Oktober 1900 läuft der Vertrag mit dem bisherigen Pächter ab und es wird hiemst der Wirtschaftsbetrieb auf genannten Termin hin zur öffentlichen Bewerbung ausgeschrieben.

Nähre Auskunft erteilt auf mündliche oder schriftliche Anfragen hin die Tonhalle-Verwaltung (Bureau: Tonhalle, 1 Götthardstrasse).

Anmeldungen sind versiegelt bis spätestens den 10. Mai 1900 an den Unterzeichner einzureichen.

Zürich, den 1. März 1900.

Namens des Vorstandes der Neuen Tonhallegesellschaft

Der Präsident:

E. Koch-Vlierboom.



Champagner-Weine

Champagne Suisse (doux) * St-Jean (sec)

~ Asti-Champagne ~

E. Custer & Co., Aarau.

MAISON FONDÉE EN 1811

BOUVIER FRÈRES

NEUCHÂTEL (SUISSE)

SWISS CHAMPAGNE

DOUX TRÈS SEC

MI-SEC *

SEC *

MI-SEC *

Prochaine Ouverture du nouveau Grand Hôtel des Bains avec Dépendance, grands et petits chalets, en tout 200 chambres et salons, au bord de la mer, comfort complet de l'époque.

F. SCHLÖSSING, DIRECTEUR.

„EIN DERARTIG BRAUCHBARES WASSER“

„Ist für längere Trinkcuren“

„Zur
Regulirung
des
Stoffwechsels“

DAS BESTE
“APENTA”

ÖFFNER BITTERWASSER

„Als besonders geeignet zu empfehlen.“

(Therap. Monatshefte) GEHEIMRATH PROF. O. LIEBREICH, M.D.

Kauflich bei Apothekern, Drogisten und Mineralwasser-Händlungen in ganzen und halben Flaschen.

491

G. Helbling & Cie, Zürich.
Man verleihe Referenzen und Kataloge.



Gravir Anstalt
Stempel Fabrik
PRÄGE-
ANSTALT
H. MOSER, BASEL
Biers
Consum-
& Zahntmarken
Schlüssel & Thürhülsen
EMAIL & METALL

Knaben-Institut

Villa Mon-Désir
Payerne (Waadt).

Fränkisch, italienisch und englisch.
Hundesächer, Künste. Geräumiges
komfort Haus; grosse Gärten. Auf-
merksame Pflege. Es werden besonders
Hoteliere-Söhne aufgenommen.

Referenzen:
Herren: K. Manz, St. Gotthard;
Zürich; Brüder Hauser, Hotel Glassbach;
H. Schellenberg, zur Krone, Winterthur.
Prospekte und anderweitige Auskunft
verlange man von Direktor
Prof. F. Dériaz. 518 L

Specialität
Champagne
Aussichtsweise
bei Hünigsteiner
Bett

Für ein neu gebautes, vollständig
eingerichtetes

Kur-Hotel
in südl. bad. Schwarzwald wird ein
ganz tüchtiger, kautionsfähiger

* Pächter *

Offeren mit Angabe von Refe-
renzen sind unter Chiffre X 1843 Q
an Haasenstein & Vogler, Basel
zu richten. 563

Une dame veuve

de toute moralité, parlent les langues,
connaissent le service d'hôtel et
le commerce, désire place de
caissière ou gouvernante.

Addresser sous chiffre H 3976 L
à l'agence de publicité Haasenstein
& Vogler, Lausanne. 561

Wegen hohem Alter des Besitzers
weil unter Assekuranzwert zu
verkaufen:

1 Fremden-Hotel

mit Restaurant und Gesell.-Sälen
(Jahres-Geschäft)

im Kt. Appenzell entst. (außer
rechtl. Gemeinschaft) ca. 50 Person-
enz mit 60 Betten und sonst.
kompl. Invent. Scheune, Stallung
und Neben hest grossem Garten
u. Hühnerhof. Erforderl. Anzahlung
Fr. 25.000. Strebsam. Wirts-
leute od. Hoteliers wird es bei
kl. Kostenaufwand durch Modernis-
ierung leicht möglich sein, den
Wert des Objektes binnen Kurzem
auf das Doppelte zu bringen.

Näheres durch

L. Greif, Stockstr. 58, Zürich.

In einem der ersten Frem-
denorte der Schweiz ist ein

schönes Hotel

mit Dependance

zu verkaufen

oder

zu vermieten.

Offeren befördert die Ex-
pedition dieses Blattes unter
Chiffre H 576 R.

Die Honig-Handlung
von
J. U. Reifler-Kern

Stein (Appenzell)

liefer in beliebiger Packung in nur

prima Qualität:

Bienenhonig

garantiert echt in diversen Qualitäten

Kunst-Tafelhonig

Wachholder-Latwerge

Kirsch-Latwerge

Hollunder-Latwerge

Johannesbeer-

Himbeer-

Brombeer-

Erdbeer-

Confitures

(K 2128 G)

Preisliste und Musterbüchsen unter

Berechnung zu Diensten. 317

Zu verkaufen.

Aus Gesundheitsrücksichten auf erstem schweiz. Fremden-
platz feinst eingerichtetes

Passanten-Hotel

Jahresgeschäft, 80 Betten, prachtvolle Lage. Vorzüglichste Ge-
legenheit für kapitalkräftigen Fachmann.

Offeren unter Chiffre H 512 R befördert die Expedition.

Hotel-Verkauf.

Sofort zu verkaufen wegen Todesfall, das

„Grand Hôtel de Nice“, San Remo (Italien).

Offeren sind direkt dorthin zu richten.

H 675 R

Herausgegeben vom Offiziellen Centralbureau des Schweizer Hotelier-Vereins, Basel. Druck der Schweizer Verlags-Druckerei, Basel.

Kolmar i. E. Bahnhof-Hotel „Terminus“ Kolmar i. E.
direkt vor dem Haupteingang des Bahnhofes.

(Fa 146/3)

Vollständig umgebaut, elegant eingerichtetes Haus ersten Ranges. — Vorzügliche Betten. — Central-
heizung. — Geräumige Säle. — Rauch-, Schreib- und Lesezimmer. Bäder. Table d'hôte. Restauration zu
jeder Tageszeit. Civile Preise. Den Hl. Geschäftsratsleisenden besondere Begünstigungen.
Geran: Adolf Mueller aus Gersau (Vierwaldstättersee).

516

CHAMPAGNE
Pommery & Greno, Reims
GARDE BLANCHE GOUT FRANCAIS AMERICAIN EXTRA SENS ANGLAIS
Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc., A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

ASSOCIÉ DEMANDÉ

pour l'exploitation et la direction d'un hôtel, ouvert depuis
quelques années, dans une station de montagne très en vogue
et dont l'avenir sera des plus brillants.

Adresser les offres à l'administration du journal sous
initiales H 464 R.

F. KNUCHEL

vormals Olsburg-Stroebel

Rämistrasse 17 * Zürich * zur freien Schule

Vollständige Hotels-Einrichtungen

Polster-Möbel

Möbel in allen Holz- und Styl-Arten
Dekorations-Artikel, Waschgarnituren, Wolldecken.

Toril flüssig

(Buffo) flüssiger Fleisch-Extrakt

mit feinsten Suppengerüsten
zur augenblicklichen Herstellung von Suppen und Saucen.

Anstellung von Blauen Kreuz, Wien 1899.

412 Ehren-Diplom und silberne Medaille
Ausstellung für Krankenpflege, Frankfurt a. M., März 1900:
(Einzigste und höchste Auszeichnung für Fleisch-Extrakt)

Grosse silberne Medaille des ärztlichen Vereins

THOLOWE Assoc. San. Inst. & FILS

Ingénieurs Sanitaires

Diplomés de la Ville de Londres

Cannes-Nice-St. Moritz.

Installations faites en Suisse.

Hôtels: Maloja Palace, Kursaal (Maloja), Victoria, Kulm, Du Lac, Hof St. Moritz, Engadinerhof, Privat Hôtel, Belvedere, Stefani, Suisse, Petersburg, Albul (St. Moritz), Waldbau (Films), Du Parc et Dépendance (Schuls), Kronenhof und Bellavista, Saratz, Endelerin, Rosei und Dépendance, Weissen Kreuz, Langquart (Pontresina), Brülhans (Vulpera), Kurhaus Tarasp (Tarasp), Bernina (Samaden), Brülhans (Vulpera), Hotel de la Poste, Château Fürstenau, Château Taesstein (Thunis), Rigi-Ficht (Lucerne), Kurhaus Lenzerheide (près Chur). 343

Ochsen-Nierstücke und Filets.

* Import und Export. *

Spezialgeschäft für jede Lieferungs-Quantität fähig.

* Älteste Firma in Basel. *

Es empfiehlt sich bestens

Wwe. Rensch

7 Sattelgasse * Basel * Sattelgasse 7

Telephon 1436. x Telegramme: Rensch Fleischhandlung.

248

Kupferne Kochgeschirre
In nur solider, kräftiger Ausführung, mit doppelstarken Büden.

Speziell für
Hotel- und Restaurationsgebrauch

Anfertigung nach Massangabe
in kürzester Zeit.

221

Die Blüte-Brug, Zürich

Wachholder-Latwerge

Kirsch-Latwerge

Hollunder-Latwerge

Johannesbeer-

Himbeer-

Brombeer-

Erdbeer-

Confitures

(K 2128 G)

Preisliste und Musterbüchsen unter

Berechnung zu Diensten. 317

Specialität:

Gediegene Kücheneinrichtungen

für

Hotels, Restaurants und Cafés.

Weitestgehende Garantie für Haltbarkeit.

Gebrüder Schwabenland, Ludwigshafen a. Rh.